

Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH | Standort Zwickau  
Karl-Keil-Straße 35 | 08060 Zwickau

**Unternehmenskommunikation**

**Laura Kruckenmayer, B. Eng.**

Sitz: Raum 201 | Haus 50  
Telefon: 0375 51-2470  
Telefax: 0375 51-1502  
E-Mail: laura.kruckenmayer  
@hbk-zwickau.de

[www.heinrich-braun-klinikum.de](http://www.heinrich-braun-klinikum.de)

# Veranstungshinweis

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom  
PI\_2025\_23

Datum  
27.10.2025

*HBK, Standort Zwickau | Karl-Keil-Straße: Klinik für Neurologie  
informiert über Multiple Sklerose*

**Das Heinrich-Braun-Klinikum und der Landesverband Sachsen der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft laden am Mittwoch, dem 5. November 2025, von 15.30 bis 18.00 Uhr zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung für Betroffene und Angehörige in den Bürgersaal des Zwickauer Rathauses ein.**

Aktuelle Entwicklungen in der MS-Therapie, Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen und die Möglichkeit, persönliche Fragen an Experten zu richten – all das soll die Veranstaltung nächste Woche für Interessierte, Betroffene und Angehörige von Patienten mit Multipler Sklerose (MS) bieten. In den Vorträgen werden die Themen Schwangerschaft, Darm und Musik bei Multipler Sklerose behandelt. Da körperliche und ggf. sportliche Aktivität sowie Gymnastik generell hilfreich sind, werden vor Ort auch alltagstaugliche Übungen vorgestellt. Zudem werden Fragen zum Krankheitsbild von dem Chefarzt der Klinik, Dr. med. Stefan Merkelbach, und weiteren Experten beantwortet.

„Im Einzelfall lässt es sich nicht genau vorhersagen, welchen Verlauf diese chronische Erkrankung des zentralen Nervensystems für den Patienten nehmen wird. Das führt sicher zu einer Ungewissheit und Belastung der Betroffenen“, weiß Chefarzt Dr. med. Stefan Merkelbach. „Noch gibt es keine dauerhafte Heilung. Es gibt jedoch immer wieder neue medizinische Entwicklungen, neue Medikamente und neue Verfahren, die gezielter und effektiver in das Immunsystem eingreifen und die Häufigkeit von Schüben verringern und vor allem das chronische Fortschreiten der Krankheit verzögern“, äußert sich der Mediziner optimistisch und will Betroffene ermutigen und sie zur Patientenveranstaltung am 5. November umfassend informieren.

